

Informationsmaterial

„Auf die Beine“

Integrierte Versorgung für Kinder und Jugendliche mit Immobilität





Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001:2008
Reg-Nr. Nr. Z12224

Die UniReha hat bereits 2008 für den Geltungsbereich Rehabilitationskonzept für Kinder & Jugendliche „Auf die Beine“ ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und erfolgreich das Zertifizierungsverfahren nach DIN EN ISO 9001:2008 durchlaufen und bereits mehrfach re-zertifiziert, zuletzt im Jahr 2017.

Das Konzept „Auf die Beine“

„Auf die Beine“ ist ein Rehabilitationskonzept für Kinder und Jugendliche mit Bewegungsstörungen im Alter von 4 bis 25 Jahren. Aufbauend auf langjährigen Forschungsergebnissen über das Zusammenspiel von Nerv-, Muskel- und Knochenfunktion, wurde das Konzept an der Kinderklinik der Uniklinik Köln entwickelt und ist seit 2006 zu einem Bestandteil der Versorgung geworden.

Während der ½-jährigen aktiven Phase der Intervall-Rehabilitation wird neben der Stimulation von Nerven, Muskeln und Knochen die Eigenaktivität gefördert. Der Ausbau der Selbstständigkeit im Alltag ist dabei das Ziel.

Im Rahmen des Kölner Behandlungskonzeptes werden folgende Therapieformen zur Stimulation des Zusammenspiels von Nerven, Muskeln und Knochen eingesetzt.

Das Vibrationstraining

Das Vibrationstraining mit dem Kölner Galileo Geh- und Stehtrainer optimiert die muskuläre Leistungsfähigkeit. Dieses Training wird selbstständig zu Hause fortgeführt.

Medizinische Trainingstherapie (MTT)

Das medizinische Gerätetraining wird zur Verbesserung der Muskelkraft eingesetzt.

Physiotherapie

Die klassische Physiotherapie nach Bobath und Vojta wird zum Training der Steh- und Gehfähigkeit mit funktionellem Koordinations- und Gleichgewichtstraining kombiniert. Dieses Training findet auf dem Laufband im Rahmen der Gangschule und mit dem robotergestützten Laufband „Lokomat“ sowie im Bewegungsbad statt.

Therapieverlauf

Der Therapieverlauf ist in verschiedene Abschnitte eingeteilt. Neben der Intensivtherapie finden ein Heimtrainingsprogramm sowie ambulante Eingangs-, Zwischen- und Abschlussuntersuchungen statt. Die verschiedenen Abschnitte werden als Phasen bezeichnet.

Phase 1.1 (Ambulante Eingangsuntersuchung)

Bei der ambulanten Erstvorstellung in der interdisziplinären Sprechstunde erfolgt eine ausführliche Untersuchung durch eine/n Ärztin/Arzt und eine/n Physiotherapeut/in. Bei entsprechender Eignung des Konzeptes für Ihr Kind werden die Ziele für die Rehabilitationsmaßnahme sowie das entsprechende Trainingsprogramm festgelegt.

Phase 1.2 (Erste Intensivtherapie/Therapiestart)

Im Rahmen der 13-tägigen Intensivtherapie wird ein physiotherapeutisches Trainingsprogramm durchgeführt, bei dem die beschriebenen Therapieformen eingesetzt werden. Beim Training mit dem Kölner Steh- und Gehtrainer System-Galileo wird die Begleitperson in den Umgang mit dem Gerät eingewiesen. Nach Abschluss der Phase kann so das Training selbstständig zu Hause durchgeführt werden. Zusätzlich werden zur Dokumentation des Therapieerfolges Untersuchungen der Muskelfunktion, der Körperstruktur und der Mobilität durchgeführt.

Weitere Angebote während der Intensivtherapie sind informative Arztvorträge, auf Wunsch Sozialberatung sowie Hilfsmittelberatung und Teilnahme an offenen Sportgruppen. Eine Ernährungsberatung, bei der unter anderem mit den Kindern und deren Angehörigen gekocht wird, widmet sich besonders dem Problem der Inaktivität und Adipositas, Mangel- oder Sondenernährung.

Phase 1.3 (Heimtrainingsprogramm)

In den folgenden 3 Monaten führen der Patient und die Begleitperson zu Hause ein selbstständiges Training mit dem Kölner Geh-trainer-System Galileo durch. Dieses System kann der Patient für insgesamt 6 Monate im Anschluss an die erste Intensivtherapie mit nach Hause nehmen. Sollte ein Transportdienst gewünscht werden, so stellen wir Ihnen gerne den Kontakt zu einer Speditionsfirma her und sind Ihnen bei der Terminabsprache behilflich. Die anfallenden Entgelte werden direkt zwischen der Begleitperson und der Speditionsfirma beglichen. Die Transportkosten werden nicht von den Krankenkassen erstattet.

Phase 1.4 (Zweite Intensivtherapie zur Therapieoptimierung)

Nach 3 Monaten häuslichen Trainings erfolgt erneut eine 6-tägige Intensivtherapie des Patienten in Anwesenheit einer Begleitperson. Nach der Erfassung der aktuellen Muskelfunktion und Mobilität erfolgt eine Intensivierung und Anpassung der Trainingstherapie.

Phase 1.5 (Heimtrainingsprogramm)

Nach der Phase 1.4 führt der Patient erneut für 3 Monate die Therapieeinheiten selbstständig zu Hause durch. Am Ende des insgesamt 6-monatigen häuslichen Trainings erfolgt die Rückgabe des ausgeliehenen Trainingssystems.

Phase 1.6 und 1.8 (Ambulante Untersuchungen)

Nach 6 und 12 Monaten ab Beginn des Behandlungskonzeptes erfolgen ambulante Wiedervorstellungen. Hierbei wird der Muskel- und Gelenkstatus sowie die Muskelfunktion und Körperzusammensetzung kontrolliert, um die Nachhaltigkeit der Trainingsfortschritte zu beurteilen.

Anschlusskonzept

Seit dem Jahr 2008 können Patienten, die erfolgreich das Konzept durchlaufen haben, an einem Anschlusskonzept teilnehmen. Seit 2013 besteht die Möglichkeit nach dem Anschlusskonzept ein drittes und viertes Mal an dem Konzept teilzunehmen. Die Anschlusskonzepte sind in die folgenden Phasen eingeteilt:

- › Phase 2.1 6-tägige Intensivtherapie im Queen Rania Rehabilitation Center
- › Phase 2.2 2-monatiges Heimtrainingsprogramm
- › Phase 2.3 6-tägige Intensivtherapie im Queen Rania Rehabilitation Center
- › Phase 2.4 2-monatiges Heimtrainingsprogramm
- › Phase 2.5 Ambulante Zwischenuntersuchung (4 Monate nach Beginn des Anschlusskonzeptes)
- › Phase 2.6 Ambulante Abschlussuntersuchung (12 Monate nach Beginn des Anschlusskonzeptes)

Diagnostische Leistungen

In unserem ganzheitlichen Diagnostik- und Therapiekonzept rund um den Themenkreis Muskel- und Knochenuntersuchungen werden im eigenen Haus, zur Dokumentation des Therapieerfolgs, folgende Muskel- und Knochenuntersuchungen durchgeführt:

- › Knochendichtemessung
- › Gang-Analyse
- › Handkraftmessung
- › Balance Test (Kraftmessplatte)

Unser Team

Das Ärzte-Team des Therapiekonzeptes „Auf die Beine“ besteht aus dem Ärztlichen Leiter, Herrn Prof. Dr. med. E. Schönau, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Oberarzt an der Unikinderklinik Köln mit dem Forschungsschwerpunkt von Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems und vier weiteren Fachärzten/innen für Kinder und Jugendmedizin mit dem Schwerpunkt Neuropädiatrie und Knochenerkrankungen, wie Osteogenesis Imperfekta.

Zu unserem hoch qualifizierten Therapeuten-Team gehören 36 Physiotherapeuten /-therapeutinnen, ein Sportwissenschaftler und eine Ernährungsberaterin.

Der Qualifikationsspiegel unserer Therapeuten

- › Bobath
- › Vojta
- › Cranio-Sacral Therapie
- › Bewegungstherapie im Wasser
- › Rückenschule
- › Lokomattherapie
- › Ganganalyse
- › Psychomotorik
- › Osteopathie
- › Kinesiologie
- › Manuelle Lymphdrainage
- › Skliosetherapie
- › PNF
- › Hilfsmittelberatung

Ein Team aus gut ausgebildeten Verwaltungsmitarbeitern kümmert sich um die gesamte Organisation des Behandlungskonzeptes sowie jegliche Art von Anfragen.

Unsere Räumlichkeiten und apparative Ausstattung

Für unsere Patienten stehen 37 behindertengerecht eingerichtete Ruheräume mit WC/Dusche, Telefon, TV und Safe zur Verfügung. Des Weiteren stehen für die therapiefreie Zeit ein Spielzimmer für unsere kleineren Patienten und ein Rückzugsraum für ältere Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Die täglichen Mahlzeiten werden in unserem Speiseraum auf der 3. Etage eingenommen. Hier finden ebenfalls die Ernährungsberatung und das gemeinsame Kochen statt. Ein Internetzugang (WLAN) ist im Haus vorhanden.

Für die Therapien stehen 20 Therapiezimmer, 1 Turnhalle, 1 Bewegungsbad, 1 Trainingsraum für die computergestützte Laufbandtherapie mit dem Lokomaten und ein Trainingsraum für die Medizinische Trainingstherapie (MTT) zur Verfügung. Die folgenden Geräte in der MTT sind speziell an die Bedürfnisse von Kindern mit Bewegungsstörungen angepasst:

- › Dips/Stützstemme
- › Kniestreckler
- › Motomed
- › Laufband
- › Funktionsstemme
- › Lastzug
- › Bauchmuskeltrainer
- › Lokomat
- › Biaxialer Ruderzug
- › Innowalk
- › Seilzug

Informationen zu den Kostenträgern

Mit folgenden Kostenträgern hat die UniReha GmbH Verträge im Rahmen der Integrierten Versorgung abgeschlossen:

- › Actimonda Krankenkasse
- › AOK Bayern
- › AOK Rheinland / Hamburg
- › Barmer
- › BKK Deutsche Bank
- › BKK Melitta Plus
- › Bosch BKK
- › DAK Gesundheit
- › Heimat Krankenkasse
- › IKK Classic
- › KKH
- › Knappschaft
- › Price Waterhouse Coopers
- › TK

Weitere Kassen haben die Kosten im Rahmen von Einzelfallentscheidungen für ihre Versicherten übernommen.

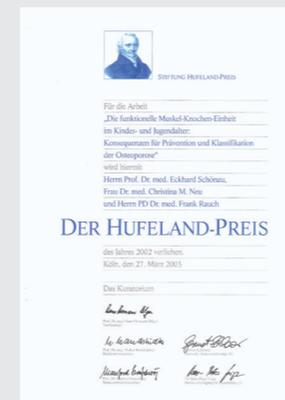
Erfahrungswerte des Kölner Behandlungskonzeptes „Auf die Beine“ (Stand 2015)

Bisher wurden 4031 (Stand Dez. 2017) Kinder und Jugendliche mit Mobilitätsstörungen (Cerebralparesen, Osteogenesis Imperfeka, Spina bifida, Spinale Muskelatrophie, CDG-Syndrom und andere neuromuskuläre Erkrankungen) in dem Konzept aufgenommen und behandelt. Die während der ambulanten Wiedervorstellungen durchgeführten Untersuchungen der Muskelfunktionen zeigten Steigerungen der Muskelkraft und der muskulären Leistungsfähigkeit.

Diese Untersuchungen erfolgten über die Messungen der Bodenreaktionskräfte beim Aufrichten der Patienten auf einem Kipptisch und mittels Ganganalysen. Hier zeigten sich verbunden mit der Zunahme der Muskelkräfte signifikante Verbesserungen bei der Aufrichtung. Die motorischen Funktionen wurden im Rahmen eines modifizierten Mobilitätstest (Gross-Motor-Function-Measurement Test) ermittelt. Durch die Therapie konnten Erhöhungen der Muskel- und Knochenmasse erzielt werden, die insbesondere zu Verbesserungen der Stehfunktion führten.

Preise

- › Der Hufeland Preis (2002)
- › Deutscher Innovationspreis im Gesundheitswesen 2. Platz für „Auf die Beine“ (2009)
- › Eva Luise und Horst Köhler Stiftung: Forschungspreis für seltene Erkrankungen (2012)
- › Hanse-Merkur-Preis für Kinderschutz 2017



Aktuelle Publikationen

Krause A., Schönau E., Gollhofer A., Duran I., Ferrari-Malik A., Freyler K., Ritzmann R. (2017)
Allevation of Motor Impairments in Patients with cerebral Palsy: Acute effects of Whole-body Vibration on Stretch Reflex Response, Voluntary Muscle Activation and Mobility.
frontiers in Neurology doi: 10.3389/fneur.2017.00416

Stark C., Herkenrath P., Hollmann H., Waltz S., Becker I., Hoebing L., Semler O., Hoyer-Kuhn H., Duran I., Hero B., Hadders-Algra M., Schoenau E. (2016)
Early vibration assisted physiotherapy in children with cerebral palsy – a randomized controlled pilot-trial,
J Musculoskelet Neuronal Interact, 16(3):183-92

Langensiepen S., Stark C., Sobottke R., Semler O., Franklin J., Schraeder M., Siewe J. Eysel P., Schoenau E. (2017)
Home-based vibration assisted exercise as a new treatment option for scoliosis – A randomized controlled trial.
J Musculoskelet Neuronal Interact (accepted for publication)

Duran I., Martakis K., Stark C., Alberg E., Bossier C., Semler O., Schoenau E. (2017)
Experience with jumping mechanography in children with cerebral palsy.
J Musculoskelet Neuronal Interact, 17(3), pp237-245

Moreira-Marconi E., Sá-Caputo D.C., Dionello C.F., Guedes-Aguiar E.O., Sousa-Goncalves C.R., Morel D.S., Paineiras-Domingos L.L., Souza P.L., Kütter C.R., Costa-Cavalcanti R.G., Costa G., Paiva P.C., Figueiredo C., Brandao-Sobrinho_Neto S., Stark C., Unger M., Bernardo-Filho (2017)
Whole-body vibration exercise is well tolerated in patients with Duchenne muscular dystrophy: a systematic review.
Afr J Tradit Complement Altern Med, 14(S), pp2-10

Haben Sie noch Fragen?

Rufen Sie uns an, wir beraten und informieren Sie gerne.

UniReha GmbH

Zentrum für Kinderrehabilitation
„Queen Rania Rehabilitation Center“

Lindenburger Allee 44, 50931 Köln
Telefon: 0221 478-87627
Telefax: 0221 478-88696
E-Mail: auf-die-beine@unireha-koeln.de
www.unireha-koeln.de

